

**Zeitschrift:** Gazette / Oldtimer Club Saurer  
**Herausgeber:** Oldtimer Club Saurer  
**Band:** - (1991)  
**Heft:** 5  
  
**Rubrik:** Saurer-Mitteilungen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 08.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Ergänzende Angaben über den Dieselmotoren-Wettbewerb 1934 in Rußland.

Wie vor einiger Zeit bereits den Tageszeitungen entnommen werden konnte, wurde vom Juli bis November 1934 von der russischen Regierung ein internationaler Wettbewerb für Fahrzeug-Dieselmotoren durchgeführt, der neben eingehenden Prüfstanduntersuchungen eine Konkurrenzfahrt von Moskau nach Tiflis und zurück über eine Entfernung von rund 5200 km umfaßte. Es nahmen daran 19 Firmen mit 58 Motoren teil, und zwar aus Deutschland, England, U. S. A., Oesterreich, Ungarn, Frankreich, Italien, Schweden, Rußland und der Schweiz.

Für die Schweizer Industrie gestaltete sich der Wettbewerb zu einem vollen Erfolg, indem unserer Firma der Spezialpreis für «die besten Werte der Festigkeit, der Betriebssicherheit und Strapazierfähigkeit» zuerkannt wurde. Um die Bedeutung dieser besonderen Auszeichnung richtig werten zu können, ist es erforderlich, einzelne Umstände der Wettbewerbsfahrt näher zu präzisieren.

Resehen von einigen, meist schlecht gepflasterten Straßenabschnitten in der Nähe der Städte, führten mehr als zwei Drittel

lung von Anweisungen über rationelle Fahrweise an die Chauffeure praktisch nicht vorhanden. Es kam vor, daß Chauffeure zugeteilt wurden, die überhaupt zum erstenmal einen Lastwagen führen mußten. Dadurch ergab es sich, daß oft im ersten Gang mit Vollgas bergab, dann aber wieder im direkten Gang solange bergauf gefahren wurde, bis der Wagen stillstand. Erst dann wurde ein kleinerer Gang eingeschaltet. Die gleichen Leute versuchten, Gräben und sumpfige Stellen im direkten Gang zu nehmen, was wiederum unzählige unfreiwillige Halte mit nachherigem erneuten Anfahren zur Folge hatte. Daß unter solchen Umständen maßgebende Ziffern über Brennstoffverbrauch nicht erhältlich waren, ist selbstverständlich.

Die Fahrt über den Kaukasus gestaltete sich infolge von Gewitterregen besonders strapaziös, und die durchzugskräftigen Saurer-Motoren mußten in dem aufgeweichten, zähen Terrain beständig Hilfsdienste leisten, was dann auch entsprechend gewertet wurde, besonders da keiner der Saurer-Motoren zum Kochen kam.



Abb. 1. Ausbesserung des Weges in aufgeweichtem Gelände, Im Hintergrund die wartende Wagenkolonne.



Abb. 2. Die Konkurrenten vor der Abfahrt.

der ganzen Strecke über nach schweizerischen Begriffen wegloses Gebiet, auf Feldwegen durch Steppen, sumpfiges Gelände und schließlich über das Kaukasusgebirge. Bei derartigen Wegverhältnissen genühten selbst kurze Gewitterregen, um die Weiterfahrt außerordentlich zu erschweren oder zeitweise ganz zu verunmöglichen. Einzelne Wegstrecken mußten dann vorzu ausgebessert, Wassergräben mit Balken, Gestein und aufgeschütteter Erde provisorisch passierbar gemacht werden. Abb. 1 gibt einen Begriff dieser Arbeiten und veranschaulicht deutlich den Zustand der «Straßen». Es ist klar, daß die Ueberwindung derartiger Hindernisse das Material auf eine harte Probe stellte und das Auftreten von Störungen infolge von Stößen, andauernd starken Verwindungen der Fahrgestelle usw. weitgehend begünstigte.

Um so mehr fielen schon in den ersten Reisetagen die Saurer-Motoren (Typen BLD, 6-Zylinder-Dieselmotor 110 mm Bohrung  $\times$  150 mm Hub) durch ihren zuverlässigen und völlig störungsfreien Gang auf. Dabei muß speziell berücksichtigt werden, daß die den Fahrzeugen zugeteilten russischen Chauffeure, die zum Teil über keine oder nur elementare Fahrpraxis verfügten, täglich gewechselt wurden, so daß die Motoren auch mit Bezug auf Bedienung unter ganz ungünstigen Bedingungen arbeiteten. Mangels Sprachkenntnissen der eigenen Begleitmannschaft war die Verständigungsmöglichkeit zur Ertei-

Zusammenfassend ist zu sagen, daß die Saurer-Motoren die Prüfung glänzend bestanden und außer geringfügigen Zuleitungsdefekten, hervorgerufen durch die unerhört starken und dauernden Erschütterungen infolge der schlechten Fahrwege, straflos durch die Konkurrenz kamen. Angesichts der erwähnten Fahr- und Straßenverhältnisse war diese Distanzfahrt im Grunde genommen nichts anderes als eine Prüfung auf gerade diejenigen Motoreigenschaften, für welche unserer Firma der Spezialpreis zuerkannt wurde.

Bemerkt sei noch, daß wir den Wettbewerb mit dem heute veralteten Kreuzstrommotorentyp bestreiten mußten, da die neuen Doppelwirbelungsmotoren mit direkter Einspritzung zu jenem Zeitpunkt noch nicht fertiggestellt waren. Bekanntlich sind die letzteren dem Kreuzstromtyp infolge noch besserer Verbrennung wesentlich überlegen, was durch höhere Leistung, bedeutend geringeren Brennstoffverbrauch und kleinere Wärmespannungen mit entsprechend geringerem Verschleiß der arbeitenden Teile zum Ausdruck kommt.

Seit längerer Zeit werden sämtliche Saurer-Dieselfahrzeuge mit dem neuen Doppelwirbelungsmotor ausgerüstet. Wir haben in einer kurzen Abhandlung das Wesentliche über den neuen Motorentyp zusammengefaßt und steht jedem Interessenten ein Exemplar gerne zur Verfügung.

*Aktiengesellschaft Adolph Saurer.*